

Senioren: „Nutzt unser Potenzial“

Pension. Eine Plattform drängt die Politik zum Handeln.

WIEN (SN-i.b.). Jüngst machte eine market-Umfrage hellhörig. Da wurden Arbeitnehmer gefragt, ob sie glauben, bis zum gesetzlichen Pensionsalter (60/65 Frauen/Männer) arbeiten zu können. 80 Prozent sagten: ja. Folgefrage: Und warum wird's kaum getan? Antwort: Weil ein früherer Pensionsantritt möglich und günstiger ist.

Zwei jener, die damals besonders die Ohren spitzten, kamen am Donnerstag in Wien auf die Frage zurück, ob Ältere länger arbeiten wollen, können, sollen, dürfen oder müssen: Leopold Stieger, Gründer von seniors4success, einer Plattform für Menschen vor und nach der Pensionierung, und der Arbeits- und Sozialrechtler Wolfgang Mazal. Im Schlepptau hatten sie Jürgen Deller, Professor für Personalmanagement an der Uni Lüneburg. Sie richteten einen Appell an Politik und Gesellschaft, endlich mehr Augenmerk auf das Potenzial der Älteren zu

legen und die steigende Lebenserwartung – sechs Stunden pro 24 Stunden – als Chance zu sehen.

Mazal legte so etwas wie ein Sündenregister vor, das dazu führe, dass die Talente der Älteren systematisch ungenutzt bleiben: Es reicht von der „falschen Entlohnungskultur“ (den Jungen werde Geld vorenthalten, bei den Älteren würden die höheren Gagen zum Kündigungsgrund) über die „entgleiste Arbeitszeitkultur“ (30 Jahre wird man ausgepresst, dann in die Frühpension gedrängt), der Zuverdienstgrenze, mit der Frühpensionisten „bestraft werden“, bis zu den Benachteiligungen der Frauen, die sich aus ihrem niedrigeren Pensionsalter ergäben. Überall brauche es ein Umdenken und neue (rechtliche) Rahmenbedingungen, die längeres Arbeiten belohnen – und das rasch.

Die Älteren selbst denken offenbar schon um. Deller berichtete von einer deutsche Studie, in

der fast die Hälfte der befragten 55- bis 64-Jährigen erklärte, in der Pension weiterarbeiten zu wollen – Teilzeit.

Die Zeit drängt: 2020 wird es um 19 Prozent weniger Berufseinsteiger, aber um 61 Prozent mehr 60- bis 64-Jährige geben. Gingen sie alle dem Arbeitsmarkt vorzeitig oder gänzlich verloren, werde es sehr, sehr schwierig. Auch fürs Pensionssystem.



Viele Ältere wollen auch in der Pension arbeiten – sofern ihnen einige Freiheiten zugestanden werden. Bild: SN